



Thomas Burkert (rechts), Vorsitzender der Modelleisenbahnfreunde Ellwangen, freut sich über die gut besuchte Modellbahnbörse. FOTO: SCHNEIDER

„Da lebt das alte Kinderherz wieder auf“

Besucher der Modelleisenbahnbörse sind meist 60 plus

ELLWANGEN-SCHREZHEIM (sj) - Die Faszination Modelleisenbahn ist vor allem bei den über 60-Jährigen groß. Das hat sich am Samstag in der Sankt-Georg-Halle in Schrezheim gezeigt: bei der Nachweihnachts-Modellbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Ellwangen. Da gab es ein großes Sortiment an Neu- und Gebrauchtware, von Dampf-, Diesel- und Elektroloks über Waggon, Weichen und Schienen bis zu Miniaturautos und Bausätzen für Bahnhöfe.

„Im Gegensatz zu manch anderen Börsen, wo die Mentalität des Flohmarkts durchschlägt, ist es hier ganz anders“, freut sich Georg Haas aus Zöschingen: „Hier sind es wirklich zum großen Teil Fachleute, hier gibt es Sammler.“ Seit drei Jahren besucht

der 65-Jährige Modelleisenbahnbörsen und kennt viele Gesichter unter den Besuchern: „Die absolute Mehrheit ist 60 plus. Man muss sich wundern, dass Firmen wie Märklin, Fleischmann und Co. noch leben.“

„Da lebt das alte Kinderherz wieder auf“, genießt Robert Hauber die Modellbahnbörse. Der Ellwanger, Jahrgang 1949, hat in seiner Vitrine „Lokomotiven, die sind schon 60 Jahre alt“. Und er entdeckte ein Schweizer Krokodil für 480 Euro. Seines kostete damals 220 Mark. „Es ist also gar keine so schlechte Wertanlage.“

„Bei der Modellbahn brauchst du Zeit, viel Zeit“, weiß ein anderer Besucher, ebenfalls Jahrgang 1949: „Meine Söhne haben damit nichts mehr am Hut.“ Haubers Enkel schon.